

reformiert. lokal

Kirchenkreis zehn

www.kirchenkreis10.ch

Höngg
Oberengstringen
Wipkingen West



BEILAGE
Zusatzinfos
Immobilien





Quelle: iStockphoto

GEWINNRÄTSEL

Was bin ich?

Erraten Sie, was für einen Begriff im Zusammenhang mit Liegenschaften wir suchen.

Den Gegenstand, den wir suchen, gehört zu fast jedem Gebäude – egal ob zu einer herrschaftlichen Villa oder zu einer einfachen Hütte. Manche sind sehr modern und funktionieren über Sensoren, andere sind ganz alt mit Bart.

Die verbreitetsten Modelle sind meist aus Metall und wurden von Linus Lale erfunden. Egal wie sie aussehen: Sie haben in jeder Hosentasche Platz und sind gern mit ihren Verwandten unterwegs. Manchmal geht gleich die ganze Gruppe verloren und landet auf dem Fundbüro. Einbrecher benutzen den gesuchten Gegenstand selten bis nie.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 24. Februar an redaktion@reformiert-zuerich.ch oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert.lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich.

Die Gewinnerinnen und/oder Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Quelle kurts.ch

Unter den richtigen Antworten verlosen wir einen Keycabins Schlüsselhalter von Kurts.ch, dem Onlineshop für echte Schweizer Geschenke. Der Schlüsselhalter ist die elegante und praktische Lösung für Ihre Schlüssel. Wie bei einem Sackmesser können sie ganz einfach mit den Fingern bewegt werden. Für die Grundplatten des in der Schweiz hergestellten Produkts werden gebrauchte Skis und Snowboards verwendet.

*Lösung des letzten Rätsels:
Wir haben den Begriff
«Ehrlichkeit» gesucht.*

TITELSEITE

Die Vielfalt der Kirche soll sich auch in der Nutzung ihrer Räume spiegeln.

Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Veranstaltungen

So, 27. Januar, ab 11.30 h

Interreligiöses

Couscous-Essen ✓

Anschl. Märchen aus Tausend-
undeiner Nacht mit Driss Al Jay
Kirchzentrum Saaten

Fr, 4. Februar, 18 h

Vernissage Kunstinstallation

«Zum Himmel schauen» ✓

Johanneskirche

So, 6. Februar, 10 h

Gospelgottesdienst ✓

Gospelchor Albisrieden
Pfarrer Francesco Cattani
Anschliessend Matinee
Grosse Kirche Altstetten

So, 6. Februar, 9.30 h

Rockgottesdienst auf Tele Züri

mit Pfarrer Daniel Brun
aus dem Kirchenkreis zwei



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar

Mi, 9. Februar, 19 h

Filmabend ✓

«Die Erscheinung»
Pfarrer Matthias Reuter
Kirchgemeindehaus Höggen

Fr, 11. Februar, 19.30 h

Share'n Jazz ✓

Wort und Musik
Pfarrer Martin Scheidegger
Neue Kirche Albisrieden

Fr, 11. Februar, 19 h

Gottesdienst

und Filmvorführung

#FEMALEPLEASURE ✓

Anschliessend Gespräch mit
Regisseurin Barbara Miller und
Pfarrerinnen Paula Stähler
Ab 18 Uhr: Suppe und Brot
Andreaskirche

Mo, 14. Februar, 18.30 h

Segnungsfeier

am Valentinstag ✓

Pfarrerinnen Verena Mühlethaler
Jenseits, Viadukt

So, 20. Februar, 9.30 h

Gottesdienst

auf Tele Züri

aus der reformierten
Kirchgemeinde Hinwil



Auf unserem YouTube-
Kanal jederzeit abrufbar



WEBSITE

www.reformiert-zuerich.ch



YOUTUBE

Reformierte
Kirche Zuerich



INSTAGRAM

reformierte-
kirchezurich



NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/
newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



FACEBOOK

Reformierte
KircheZuerich



LINKEDIN

reformiert-
zuerich



Michael Hauser, Kirchenpfleger. Quelle: Lukas Bärlocher

Die kircheneigenen Immobilien stehen im Fokus. Unsere Versammlungs- und Sitzungszimmer haben ein hohes Nutzungspotenzial. Mit der Einrichtung des provisorischen Kantonsratsaals in der Bullingerkirche, bereits einigen Betreuungseinrichtungen und Mittagstischen der Stadt Zürich in Kirchgemeindehäusern, zahlreichen Musikvereinen, die bei uns proben sowie auch Dienstleistern, die Räume oder ganze Bereiche mieten, haben wir bereits viel erreicht. Auch der vorgesehene Umzug der Streetchurch in das Haus zur Diakonie im ehemaligen Kirchgemeindehaus Wipkingen wird unsere Raumauslastung abermals steigern und die Rechnung wiederkehrend entlasten.

In diesem Heft geht es um das Leitbild Immobilien und besonders um dessen Vernehmlassung, die elektronisch durchgeführt wird. Dieses für die Kirchgemeinde erstmalige Vorgehen hat den Vorteil, dass wir die Mitwirkung breit und repräsentativ abstützen können und so eine hohe Legitimität erreichen. Ich möchte an dieser Stelle alle Leserinnen und Leser herzlich dazu einladen, mitzureden und die Zukunft der Kirchgemeinde mitzugestalten.

Generell ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass wir als reformierte Kirche eine Politik machen, die von einer klaren Mehrheit der rund 70 000 Mitglieder der Kirchgemeinde der Stadt Zürich getragen wird. Gerade bei unseren Räumen stehen wir damit in der Verantwortung, diese über das unbestrittene Primat des Kirchenlebens vor Ort hinaus gesamtstädtisch diakonisch, kulturell und gesellschaftlich gegen ein jeweils angemessenes Entgelt zur Verfügung zu stellen. Gerne setze ich mich im Kollegium und zusammen mit vielen engagierten Mitarbeitenden und Freiwilligen dafür ein, als Europas grösste und vielleicht auch potenteste Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen und möglichst viele Chancen aufzuspüren und zu nutzen.

Bleiben Sie 2022 zuversichtlich!

Michael Hauser

MICHAEL HAUSER

Kirchenpfleger Ressort Immobilien



VERNEHMLASSUNG LEITBILD IMMOBILIEN

Machen Sie mit!

Als Beilage zu diesem Heft erhalten Sie eine Informationsbroschüre über die Immobilien der Kirchgemeinde Zürich und ihre Bedeutung für das kirchliche Leben sowie die Gesellschaft. Wie vielfältig nutzbar sollen unsere Kirchenräume in Zukunft sein? Reden Sie mit!

Mit der E-Vernehmlassung möchten wir Ihre Meinung dazu erfahren. Scannen Sie den QR-Code oder fragen Sie in Ihrem Kirchenkreis nach dem Umfragebogen.

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO₂-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig
Hanna Kandal-Stierstadt
Jutta Lang, Nena Morf
redaktion@reformiert-zuerich.ch

PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad
Layout: stART GmbH

REDAKTION

KIRCHENKREIS ZEHN
Pfr. Matthias Reuter
Layout: Bernhard Gravenkamp



Quelle: Keystone

SCHNELL UND UNBÜROKRATISCH**Kirchgemeinde stellt Basishilfe sicher**

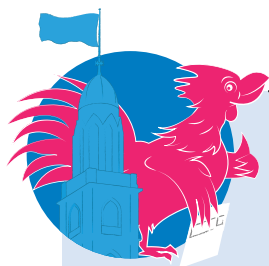
Die Kirchgemeinde leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe. Damit unterstützt sie Menschen, die sonst durch die Maschen der Sozialhilfe fallen würden.

Die wirtschaftliche Basishilfe des Zürcher Sozialdepartements wurde als Pilotprojekt im Juli 2021 gestartet und unterstützt bedürftige Menschen, die keinen oder keinen risikofreien Zugang zur Sozialhilfe erhalten. Dies betrifft Ausländerinnen und Ausländer mit gültigem Aufenthaltsstatus sowie auch Sans-Papiers.

Aufgrund einer Beschwerde beim Bezirksrat musste der Zürcher Stadtrat die Zahlungen für das noch junge Projekt

abrupt einstellen. Angesichts der Notlage vieler Betroffener stellt die Kirchgemeinde Zürich nun vorübergehend die Finanzierung der Basishilfe sicher. Dies geschieht auch vor dem Hintergrund ihrer langjährigen engen Kooperation mit Organisationen wie dem Verein Solidara Zürich (ehemals Zürcher Stadtmission), der sich um sozial Benachteiligte und Sexarbeitende kümmert.

Schnell und unbürokratisch hat die Kirchenpflege einen Betrag in der Höhe von 100 000 Franken als Soforthilfe gesprochen. Wie es mit dem aufgehobenen Finanzierungsbeschluss weitergeht, ist noch offen. Der Stadtrat hat gegen den Entscheid beim Regierungsrat Rekurs eingelegt.

**WAHLEN 2022****Podiumsdiskussion mit Kandidierenden**

Am 2. Februar 2022 werden die definitiven Kandidaturen für die Sitze der Kirchenpflege und des Kirchgemeindeparkaments amtlich publiziert. In der zweiten Februarhälfte stellen wir Ihnen die Menschen, die sich für unsere Kirchgemeinde engagieren möchten, auf unserer Website vor.

Am 3. März findet eine Podiumsdiskussion mit allen Kandidierenden für die sieben Sitze der Kirchenpflege statt. Die Podiumsdiskussion wird hybrid durchgeführt – Sie können also live oder online dabei sein und Ihre Fragen oder Diskussionsbeiträge einbringen. Moderiert wird

der Anlass von Felix Reich von der Zeitung «reformiert».

Am 11. März finden Sie die Sonderausgabe zu den Wahlen in Ihrem Briefkasten. Der Urnengang findet am 3. April 2022 statt, wahlberechtigt sind Kirchgemeindeglieder ab 16 Jahren.

PODIUMSDISKUSSION ✓

Donnerstag, 3. März, 19–21 Uhr
Kirchgemeindeglied Haus Wipkingen
Dies ist eine Zertifikats-Veranstaltung



Alle Informationen:
reformiert-zuerich.ch/wahlen

Zusammenrücken

Räume auch für andere Nutzergruppen öffnen: Das hat sich die

Zum ersten Mal wird vor einer strategischen Neuausrichtung die Meinung aller Kirchgemeindeglieder eingeholt. Dabei geht es unter anderem um die Frage, ob unterbelegte kirchliche Räume in Zukunft auch von Dritten genutzt werden dürfen.

Mehrfach- und Alternativnutzungen von kirchlichen Liegenschaften sind in der Kirchgemeinde Zürich nichts Neues – so gibt es bereits heute kirchliche Standorte, die nahegelegenen Schulhäusern als Mittagstische dienen. Ein grösseres Projekt ist auch die Umnutzung der Bullingerkirche, die für kirchliche Zwecke nicht mehr benötigt wird: Sie wird ab April 2022 für mehrere Jahre zum Rathaus für das Kantonsparlament. Solche Beispiele aus der Praxis beleben kirchliche Orte – und schaffen gleichzeitig neue Begegnungsräume für die Quartierbevölkerung.

Mit dem bearbeiteten und angepassten Immobilienleitbild soll die Vermietungspraxis der Kirchgemeinde nun weiter gefestigt und ausgebaut werden. «Sofern es das kirchliche



und mit Dritten teilen



Kirchgemeinde vorgenommen und befragt dazu ihre Mitglieder. Quelle: Ref. Kirchgemeinde Zürich

Leben nicht beeinträchtigt, möchte die Kirchgemeinde ihre Räume für andere Nutzergruppen öffnen – sei es für öffentlich-rechtliche Organisationen oder Privatpersonen», sagt Klaus Treff, Mitglied des Projektteams, welche das neue Immobilienleitbild erarbeitet hat. Den eigenen Platzbedarf optimieren und teilen – das schont die Ressourcen und senkt den ökologischen Fussabdruck. «Gleichzeitig darf man nicht vergessen, dass Vermietungen zur Finanzierung des kirchlichen Lebens beitragen», sagt Klaus Treff. Wird ein Gebäude nicht mehrheitlich von der Kirchgemeinde belegt, werden Möglichkeiten für eine Zwischen- oder Neunutzung in Erwägung gezogen – wobei Nutzungen mit einer öffentlichen Dimension Vorrang haben.

Neben Vermietungen von ganzen Gebäudekomplexen wird im neuen Leitbild vermehrt auf gemischte Nutzungen gesetzt. Um diese Stossrichtung möglichst breit abzustützen, hat sich die Kirchenpflege für die Durchführung einer Umfrage entschieden – ein Novum: Zum ersten Mal überhaupt wird vor der Fest-

legung einer strategischen Neuausrichtung die Meinung der rund 70 000 Mitglieder eingeholt. Die Umfrage soll den Puls der Mitglieder bezüglich des neu erarbeiteten Leitbilds fühlen. Wie stehen sie dazu, wenn sie in Zukunft wenig genutzte kirchliche Räume mit Dritten teilen sollen? Zusätzlich werden verschiedene Verbände in der Stadt Zürich um eine Stellungnahme gebeten. Die Ergebnisse der Umfrage fliessen ins Leitbild ein, welches anschliessend noch vom Kirchgemeindepapament gutgeheissen werden muss.

Das Leitbild selbst besteht aus fünf Kernsätzen – sie drücken die Werte aus, welche die Kirchgemeinde ihrem Umgang mit den Immobilien zugrunde legen möchte. Einer der Kernsätze hält beispielsweise fest, dass in den kirchlichen Räumen Gastfreundschaft gelebt wird. Ein anderer, dass die Kirchgemeinde bei den Vermietungen darauf achtet, dass alle Mietenden die Werte der Kirche teilen. Klaus Treff: «Das neue Leitbild ist der gemeinsame Anker – es definiert den Rahmen, innerhalb dessen vieles möglich ist – gleich-

NEUE LÄUTORDNUNG

Nachtruhe für die Kirchturmuhren

Die Kirchgemeinde stellt aus Rücksicht auf die Nachbarn den Nachtschlag ihrer Kirchturmuhren ein.

Die einen fühlen sich von ihm gestört, für die anderen gehört er fest zu unserer Kultur: der Nachtschlag der Kirchturmuhren. Aus Rücksicht auf die Nachbarn und nach Konsultation der Lärmschutzverordnung der Stadt Zürich hat die Kirchenpflege in der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Läutordnung beschlossen, den Zeitschlag der Kirchturmuhren nachts einzustellen – wobei dieser bei rund 60 Prozent der Kirchen ohnehin bereits abgeschafft ist. Tagsüber bleibt alles wie gehabt. Beim liturgischen Läuten wurden zudem neue zeitliche Begrenzungen definiert; Sonderregelungen sind bewilligungspflichtig. Bei einzelnen Läutwerken sind komplexe technische oder sogar bauliche Veränderungen notwendig, um den Nachtschlag einzustellen – dort kann sich die Umsetzung bis in den Sommer oder Herbst hinziehen.

zeitig werden damit auch die Aussengrenzen abgesteckt.» Eine Belebung von unterbelegten kirchlichen Liegenschaften ist erstrebenswert – aber nicht um jeden Preis. «Kirchen dürfen auch mal still sein», findet Klaus Treff – und genau so steht es auch im Leitbild. Ausserdem enthält das Grundlagenpapier eine Orientierungshilfe, was die Höhe der Mietzinse betrifft. «Grundsätzlich möchten wir kostendeckend vermieten – gleichzeitig ist für gemeinnützige Organisationen mit eingeschränkter Zahlungsfähigkeit auch ein tieferer Ansatz möglich», so der Immobilienexperte.

Die Mitglieder der Kirchgemeinde sind bis Ende Februar dazu eingeladen, mitzureden, wie Räume geteilt und Freiräume geschaffen werden können. «Die Kirchtürme gehören zum Stadtbild und so soll es auch bleiben. Gleichzeitig haben kirchliche Räume nicht nur historisch und kulturell, sondern auch sozial einen hohen Wert», sagt Klaus Treff. «Mit einer möglichst breiten Nutzung nimmt die Kirchgemeinde ihre Verantwortung gegenüber den Mitgliedern wahr.»

FÜR KLEIN UND GROSS

Gottesdienst mit Sinfonietta

Der Biber von Anderswo. Quelle: Henna Goudzand Nahar



Die Sinfonietta Höngg spielt unter der Leitung von Emanuel Rütsche Stücke aus ihrem Winterkonzert. Sie untermalt und verstärkt damit die inspirierende Bilderbuchgeschichte «Der Biber von Anderswo» mit musikalischen Ausschnitten.

Es ist eine wunderbar poetische Geschichte über das Fremdsein und die Überwindung von Vorurteilen.

Nach dem Gottesdienst sind die Kinder eingeladen, die Musikinstrumente aus der Nähe zu besichtigen und Fragen zu stellen.

*Pfarrer Markus Fässler,
Lektorin Doris Curchod und
die Sinfonietta Höngg*

KIRCHE HÖNGG ✓

Sonntag, 30. Januar, 10 Uhr, anschliessend Chilekafi im Sonnegg (geplant)

GOSPELKIRCHE MIT IGNAZ NETZER

Gospel und Gitarre

Die Gospelmusik wurde in ihrer frühen Zeit nicht nur von Chören dargeboten, sondern auch von Sänger:innen zur Gitarre. Diese Musiker nannte man «The Guitar Evangelists». Sie trugen ihre Songs allein mit ihrem Instrument an der Strassenecke oder in der Kirche vor.

Der Blues- und Gospelsänger Ignaz Netzer spielt und singt die Musik der «Guitar Evangelists» authentisch und mitreissend wie kaum ein anderer Interpret im deutschsprachigen Raum.

2015 wurde er mit dem renommierten «German Blues Award» ausgezeichnet.

Ignaz Netzer wird die Gospelkirche musikalisch gestalten.
Pfarrer Jens Naske hält die Predigt.

KIRCHE OBERENG-STRINGEN ✓

Sonntag,
6. Februar,
17 Uhr,
ab 16.15 Uhr
Chilekafi (geplant)



Quelle: Ignaz Netzer

Neu anfangen! Mit Gott



Quelle: Vecteezy.com

«Da hob Noah das Dach der Arche ab und schaute hinaus, und sieh, der Erdboden war trocken geworden.»

Das ist mein Lieblingssatz in der biblischen Erzählung von der grossen Sintflut. Ich stelle mir vor, was Noah dabei für einen Gesichtsausdruck hatte und was für Gedanken durch seinen Kopf gingen. War er erleichtert? Oder ratlos? Einfach froh, mit dem Leben davon gekommen zu sein? Ängstlich oder neugierig? Vielleicht auch von allem ein bisschen?

Der Vers ist der entscheidende Wendepunkt in der Geschichte. Gewiss, als das Wasser beginnt abzufließen, schickt Noah zuerst einen Raben und eine Taube aus, um die Situation zu erkunden. Aber nun sieht er den trockenen Erdboden mit eigenen Augen und weiss: Jetzt ist es vorbei! Sogleich erfolgt eine Anweisung von Gott: «Geh raus aus der Arche!» Damit macht Gott auch klar: Jetzt muss Noah das Leben wieder in die eigene Hand nehmen. Und so baut Noah zuerst Gott einen Altar, um zu danken, dass Gott ihn und seine Familie beschützt und gerettet hat. Gott verspricht Noah: «Meinen Bogen stelle ich in die Wolken. Der soll ein Zeichen des Bundes

tes Segen



«Geh raus aus der Arche!» Damit macht Gott klar: Jetzt muss Noah das Leben wieder in die eigene Hand nehmen.

MARTIN GÜNTHARDT

zwischen mir und der Erde sein.» Und Noah fängt wirklich neu an. Er wird Ackerbauer und pflanzt einen Weinberg. Das war sicher viel harte Arbeit. Als endlich der erste eigene Wein fertig ist, trinkt er sich einen kräftigen Rausch an und schläft nackt im Zelt ein. Eine peinliche Angelegenheit, zum Glück decken ihn zwei seiner Söhne zu. Noah bleibt fehlerhaft und bedürftig wie alle Menschen. Aber Gott bleibt ihm und seinen Nachkommen treu.

Wie wird es sein, wenn Covid unseren Alltag nicht mehr dominiert? Beim Schreiben dieser Zeilen am letzten Tag des alten Jahres ist noch kein trockenes Land in Sicht. Wir sind noch auf hoher See. Unsere Arche sind die Schutzmassnahmen und das Einschränken von Kontakten. Aber ich bin sicher: Das Wasser wird abfliessen. Und dann müssen wir wieder neu anfangen. Als Einzelne und als Gesellschaft. Auch als Kirchgemeinde. Wir werden uns wieder über unbeschwertes Zusammensein freuen. Vielleicht wird

es anfangs ungewohnt sein. Aber wir werden es geniessen, davon bin ich überzeugt.

Einschneidende Erfahrungen verändern uns – es gibt ein Zuvor und ein Danach. Das war bei Noah und der Sintflut nicht anders. Bei uns wird es die Erfahrung einer Pandemie sein. Die Sintflut hat aber auch Gottes Beziehung zu uns Menschen verändert. Er hat den Bund mit uns Menschen erneuert und akzeptiert uns alle mit Fehlern und Schwächen. Gott verspricht: Ihr dürft euch auf mich verlassen, gerade wenn es schwierig wird. Aber ihr müsst auch den Mut haben, immer wieder neu anzufangen.

Pfarrer Martin Günthardt

Die Erzählung von der Sintflut wird uns auch in der Gemeindeferienwoche in Montmirail im Sommer 2022 begleiten. Sie finden Informationen dazu auf Seite 9.



Quelle: trigon-film

FILMABEND

Die Erscheinung

Jacques Mayano, ein renommierter Journalist, wird zu einem wichtigen Auftrag in den Vatikan gerufen. Dieser Auftrag wird sein Leben grundlegend verändern. In einem Dorf im Südosten Frankreichs soll sich eine Marien-Erscheinung zuge tragen haben.

Die 18-jährige Anna behauptet, dort der Jungfrau Maria begegnet zu sein, wodurch der Schauplatz des berichteten Ereignisses bereits zu einer Pilgerstätte avanciert ist und die Jugendliche von vielen wie eine Heilige verehrt wird. Im offiziellen Auftrag der Kirche soll Mayano nun herausfinden, was es mit der Erscheinung auf sich hat.

Der Reporter, der sich selbst als Atheist sieht und an der Vision zweifelt, beginnt mit seiner Recherche und stösst dabei auf etliche Rätsel und Widerstand. Überdies führen seine Begegnungen mit Anna zu einer persönlichen Wandlung.

Nach diesem Film von 2018 ist man dezent beseelt – was weniger an der religiösen Thematik liegt als mehr an der ruhigen, bildstarken Erzählweise während 138 Minuten.

Anmeldung bitte bis Dienstag, 8. Februar, bei Matthias Reuter, 044 599 81 91 oder Mail an film@kk10.ch. Kosten: Fr. 10.–

KIRCHGEMEINDEHAUS

HÖNGG ✓

Mittwoch, 9. Februar, 19 Uhr

Nächster Termin:

9. März, 19 Uhr, in der Kirche

FÜR JUNG UND ALT

Spiel und Spass

Kartenspiele, Brettspiele, Wissensspiele, interaktive Spiele: Ihr seht, für alle ist etwas dabei. Kommt vorbei und genießt das Spiel!

Wenn ihr einen gemütlichen Nachmittag oder Abend in geselliger Runde möchtet, dann seid ihr bei uns genau richtig!

Bring gerne deine Spiele und dein Wissen mit! Ein Angebot der Pop-up Kirche an der Höggerstrasse 76.



Quelle: Pixabay

Anmeldung:

Jeweils einen Tag vor Spielbeginn!

Auskunft und Anmeldung:

Nicol Koradi, 044 244 10 79,

nicol.koradi@reformiert-zuerich.ch

Je nach Alter gelten unterschiedliche Corona-Schutzmassnahmen:

Ab 16 Jahren: Zutritt nur mit 2G-Zertifikat, ab 12 Jahren Maskenpflicht

WIPWEST HUUS ✓

Je 14–17 Uhr am Donnerstag,

3. Februar, Mittwoch, 9. März

und Mittwoch, 13. April

Je 19–22 Uhr am Freitag, 25. Februar,

Freitag, 11. März und Freitag, 8. April

MOMENT MAL

Wir können wohl
das Glück entbehren,
aber nicht die Hoffnung.
(Theodor Storm)

«Abraham hat geglaubt und sich
gegen alle Hoffnung der Hoffnung
anvertraut. So wurde er,
wie ihm verheissen wurde,
Vater vieler Völker».

Römer 4,18

Ausgesucht von Pfarrer Markus Fässler

FÜR KINDER DER 2. BIS 6. KLASSE

Kinderlager auf dem Beatenberg

Das Lagerhaus ist reserviert, das schöne Wetter bestellt und der Menüplan ist auch schon beinahe fertig... Für unser Kinderlager auf dem Beatenberg ist schon (fast) alles bereit!



Quelle: Peter Lissa

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage im Berner Oberland oberhalb des Thunersees und laden Primarschulkinder der zweiten bis sechsten Klasse herzlich ein. Neben einem tollen Haus und einer feinen Lagerküche erwartet die Kinder ein abwechslungsreiches Programm mit Ausflügen und vielerlei Aktivitäten drinnen und draussen. Zu

einem Lagerthema werden wir biblische Geschichten hören und diese auf vielfältige Art nacherleben und vertiefen. Natürlich bleibt daneben aber auch genügend Freizeit zum Basteln, Fussballspielen, Singen und für vieles mehr...

Wir freuen uns auf viele Anmeldungen aus dem ganzen Kirchenkreis bis 25. März und hoffen, dass auch Ihr Kind mit dabei sein darf.

Den Flyer mit dem Anmeldetalon finden Sie auf unserer Website

(www.kk10.ch/kinderlager) oder in den verschiedenen Prospektständern in Oberengstringen und Höngg.

Für weitere Informationen steht *Peter Lissa* gerne zur Verfügung: 044 244 10 70, peter.lissa@reformiert-zuerich.ch

HAUS «RAMSERN», BEATENBERG

Montag, 25. April bis Samstag, 30. April, zweite Woche der Frühlingsferien

KIRCHENKAFFEE IN OBERENGSTRINGEN

Unterstützung für Kirchenkaffee-Team gesucht

Viele unserer Gottesdienstbesucher:innen schätzen es, nach dem Gottesdienst noch bei einem feinen Kaffee zusammen sitzen zu können. Durchgeführt wird der Kirchenkaffee von Freiwilligen – unterstützt vom Sigristen.

Da unser Kirchenkaffee-Team aus verschiedenen Gründen geschrumpft ist, suchen wir nun helfende Hände, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen. Der Aufwand hält sich in Grenzen: Kaffee ausgeben, Getränke ausschenken und anschliessend gemeinsam mit dem Sigristen aufräumen und abwaschen. Alles in allem etwa eine Stunde. Die Häufigkeit der Einsätze bestimmen unsere Freiwilligen selbst.



Quelle: Pixabay

Können Sie sich vorstellen, uns im Oberengstringer Kirchenkaffee-Team zu unterstützen? Für weitere Informationen steht Sozialdiakon Peter Lissa, 044 244 10 70, peter.lissa@reformiert-zuerich.ch, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

SPANNENDE UND KREATIVE FRÜHLINGSFERIEN

Zwei ökumenische Tageslager

In den Frühlingsferien vom Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. April, bieten die zwei ökumenischen Tageslager für Kinder zwischen Kindergarten und 6. Klasse ein spannendes und erlebnisreiches Programm. Für Znüni, Zmittag und Zvieri wird jeweils gesorgt. Übernachtet wird daheim.

Getragen und organisiert sind die Lager durch die reformierte und katholische Kirche.

Anmeldung bis spätestens 18. März. Wir empfehlen eine rasche Anmeldung, da die Platzzahl beschränkt ist (Berücksichtigung nach Eingang). Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Programmflyer mit den Anmeldeunterlagen wurden an die Familien verschickt. Die nötigen Corona-Schutzmassnahmen werden umgesetzt.



Quelle: Andrea Claris

Für Kinder vom 1. Kindergarten bis 2. Klasse

Drei erlebnisreiche Tage zum Thema **«Himmlische Frühlingsferien»**: Spiele, Kreatives, biblische und andere Geschichten, Lieder und ein Ausflug in die nähere Umgebung. Wenn das Wetter mitspielt, werden wir viel im Freien sein. Am Freitag besucht uns Clownin Milu von www.mugg.ch mit ihrer Zirkusanimation.

Das subventionierte Tageslager kostet 60 Franken. Anmeldung an Claire-Lise Kraft, 043 311 40 56, claire-lise.kraft@reformiert-zuerich.ch

Wir freuen uns sehr auf diese drei Tage und natürlich auf eure Anmeldung!

*Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin,
Markus Fässler, Pfarrer
und weitere Mitarbeitende*

**KIRCHGEMEINDEHAUS HÖNGG,
ACKERSTEINSTRASSE 186**

Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. April,
jeweils 9.30–16 Uhr

Für Teenies von der 3. bis zur 6. Klasse

Dieses Jahr dreht sich alles ums Thema **«Vercherti Wält»**. Eine lustige und spannende Zeit ist garantiert! Wir freuen uns auf jede Menge tolle Sachen und werden bestimmt herausfinden, was alles verkehrt sein (oder laufen) kann in einem Tageslager.

Das subventionierte Tageslager kostet 80 Franken. Anmeldung an Pfarrei Heilig Geist, 043 311 30 30, info@kathhoengg.ch

Wir freuen uns auf den Frühling und darauf, drei erlebnisreiche Tage mit euch zu verbringen.

Joyce Otazo und Team

**PFARREIZENTRUM HEILIG GEIST,
LIMMATTALSTRASSE 146**

Mittwoch, 20. bis Freitag, 22. April,
jeweils 9.15–16 Uhr

MELDEN SIE SICH JETZT SCHON AN!

Ferienwoche in Montmirail



Quelle: Nathalie Dürmüller

2022 ist es wieder so weit: KLEIN und gross verbringen zusammen in Montmirail eine lebhaftige Ferienwoche unter dem Thema «Noah und die Arche». Sich in einer familienfreundlichen Umgebung erholen, Zeit haben, sich entspannen, fröhliche Gemeinschaft mit KLEIN und gross erleben, neues entdecken, Gott begegnen, feiern und innerlich gestärkt werden. Eingeladen sind Familien, Einzelpersonen, Paare – Menschen aller Altersgruppen. Für Kinder und Teenies wird ein attraktives Musik- und Theater-Programm mit Steffi Hess (von der Band «Silberbüx») und Simon Wunderlin angeboten. Für die Erwachsenen gibt es ein tolles Chorprogramm mit Kantor Peter Aregger. Die Nachmittage halten wir für individuelle und gemeinsame Gestaltung frei.

Kosten: Erwachsene ab Fr. 680.–, Kinder ab Fr. 270.– inkl. Vollpension. Alle Unterlagen auf www.kk10.ch/ferienwoche. Die Flyer wurden an die Familien schon verschickt. Infos zum Ort: www.doncamillo.ch

Das Vorbereitungsteam freut sich auf Sie!

Die Pfarrer:innen Nathalie Dürmüller und Martin Günthardt, Kantor Peter Aregger, Jugendarbeiterin Cynthia Honefeld, Katechetin Miggy Buchs, und ein grosses Team von Freiwilligen

**MONTMIRAIL,
KOMMUNITÄT DON CAMILLO**

Samstag, 13. bis Samstag, 20. August

KIKI-TRÄFF MIT ELTERN-KAFI

Mit Gott chan ich rede

Können wir mit Gott sprechen? Wie können wir beten? Eine spielerische Anleitung für Kinder zum Beten. Wir sind eine offene Gruppe, hören biblische und andere Geschichten. Dazu spielen, singen, malen und basteln wir. Manchmal gehen wir nach draussen. Bitte die Kinder wettertauglich anziehen.

Auskunft und Anmeldung: Rebekka Gantenbein, 076 508 86 47, rebecca.gantenbein@reformiert-zuerich.ch oder auf www.pfefferstern.ch/ch/ZH/128

SONNEGG HÖNGG

Mittwoch: 2. Februar

Ab 13.45 Uhr betreute Auffangzeit
mit freiem Spiel

14.15–15.45 Uhr Geschichte,
Spiel und Basteln

Ab 15.45 Uhr Zvieri im «kafi&zyt»

Quelle: Atelier Sonnegg

**KURS IM SONNEGG**

Spielnachmit- tag für Kinder

Um die vielfältigen Herausforderungen des Schulalltags erfolgreich zu meistern, sind unter anderem kognitive Kompetenzen wie Konzentrationsfähigkeit, Handlungsplanung und Fähigkeiten zur Problemlösung wichtig. Beim Spielen können ganz nebenbei diese Fähigkeiten trainiert werden.

Leitung: **Susanne Benz**

Anmeldung bis 1. Februar.

Details dazu siehe Seite 15 rechts oben.

ATELIER SONNEGG

Mittwoch, 9. Februar, 14–16 Uhr

Ein Taufbaum für die Höngger Kirche

Es brauchte mehrere Anläufe und etwas Geduld, aber nun ist es soweit und wir dürfen den vom Künstler Adrian Bütikofer geschaffenen Taufbaum in einem feierlichen Gottesdienst einweihen!

Für unseren Kirchenkreis, in dem die Familienarbeit einen grossen Stellenwert hat, ist dies ein besonderer Moment. So erhalten Familien und ihre Täuflinge einen sichtbaren Ort im Kirchenraum. Aber wie kam es überhaupt dazu, dass wir einen Taufbaum für die Höngger Kirche haben gestalten lassen? Schon vor über einem Jahr hiess die Kirchenkreiskommission die Realisation eines Taufbaums gut. Zunächst wollten wir einen Künstler direkt mit dieser Aufgabe beauftragen. Aber da ich – als Leiterin des Taufbaumprojektes – in einer früheren Pfarrstelle mit Wettbewerben gute Erfahrungen gemacht hatte, entschlossen wir uns, diesen Auftrag auszu-schreiben.

Dies verlief beim ersten Mal leider erfolglos. Erst durch die Zusammenarbeit mit zwei Mitarbeitern des christlichen Kunstmagazins BART gelang die Ausschreibung so, dass gleich zehn Kunstschaffende eine Eingabe machten. Eine erfreuliche Anzahl, aber nun hatte die Jury die Qual der Wahl.



Der Höngger Künstler Adrian Bütikofer gewinnt den Taufbaum-Wettbewerb. Quelle: zVg

Diese fiel schliesslich auf den Vorschlag des Höngger Künstlers Adrian Bütikofer. Seine Eingabe überzeugte uns aus verschiedenen Gründen am meisten, was aber nichts damit zu tun, dass Bütikofer in Höngg lebt. Das war mehr ein glücklicher Zufall! Glücklicherweise sind wir auch darüber, dass die Realisierung des Taufbaums reibungslos und nach Zeitplan verlaufen ist, sodass dieser Anfang März eingeweiht werden kann. Bis zu diesem Zeitpunkt soll es eine Überraschung bleiben, wie der Taferinnerungsort aussieht. Erst im Einweihungsgottesdienst wird dieser der Gemeinde und allen Mitfeiernden präsentiert. Der Höngger wird berichten.

Seien auch Sie Teil dieser besonderen Feier und geniessen Sie anschliessend einen Apéro riche (geplant) mit uns!

Pfarrerinnen Nathalie Dürmüller und Team

KIRCHE HÖNGG ✓

Sonntag, 6. März, 10 Uhr

Der Höngger Onlineshop für Handgestricktes

handglismets.ch

Erlös zugunsten der Bazar-Projekte.

Bestellen Sie auch telefonisch unter 079 394 61 27

DER TANZMUSIKTREFF LÄDT ZUM TANZ

Tanzen

«Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen» (Augustin)

Wir laden ein zum Tanzen und Tanzenlernen. Tanzlehrer Pascal Rüegger führt in die einzelnen Tänze ein. Wir tanzen zusammen einfache Reihen-, Kreis- und Paartänze, die einfach zu lernen sind. Auch Familien mit Kindern, die gerne mittanzen möchten, sind herzlich willkommen!

Bitte anmelden bis 20. Februar bei Elke Rüegger-Haller, 079 689 41 09 oder elkerueegger@gmail.com. Die gültigen Coronaregeln werden den Angemeldeten rechtzeitig mitgeteilt.



Quelle: Elke Rüegger-Haller

Die vier Musiker:innen des Tanzmusiktreffs *Verena Profos*, Flöte, *Susanne Chaperon*, Kontrabass, *Christoph Wieser*, Violine, *Elke Rüegger-Haller*, Nyckelharpa, und Tanzlehrer *Pascal Rüegger* freuen sich auf viele Mittanzende!

SONNEGG HÖNGG ✓

Sonntag, 27. Februar, 17 bis zirka 20 Uhr

TREFFEN UND DISKUTIEREN

WipWest-Stamm mit Thema

Der WipWest-Stamm ist DER Treffpunkt für alle, die sich in Wipkingen West engagieren möchten oder Interesse haben an Gesprächen und am Zusammensein.

Thema des Februar-Stamms ist: «Kennenlernen einer Herzmeditation» mit WipWest-Stammteilnehmer Christoph Wieser. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Keine Anmeldung erforderlich, kommen Sie einfach vorbei! Jede:r ist herzlich willkommen!

Leitung Pfarrerin Yvonne Meitner

WIPWEST HUUS ✓

Hönggerstrasse 76, mit Tram 13 bis Waidfussweg
Donnerstag, 17. Februar, 14 Uhr, nächstes Treffen am Donnerstag, 31. März



HÖNGGER WANDERGRUPPE 60PLUS

Zürich Nord

Mit der S6 fährt die Gruppe um 10.31 Uhr nach Affoltern und ohne Startkaffee beginnt das Erwandern einiger Zürcher Stadtwälder von Affoltern aus. Durch den Hürstwald, dann auf offener Flur Richtung Schwandenholz (mit herrlichem Rundblick). Im Zickzack geht es durch das Schwandenholz und ein Stück dem Chatzenbach entlang in Richtung Seebach. Nach dem Riedenholz erreicht man nach gut zwei Stunden das Restaurant Waidhof.

Mittagessen: Teilnahme auch ohne Wanderung möglich. Treffpunkt, ca. 13 Uhr Restaurant und Bushaltestelle Waidhof. Mit Anmeldung! Wanderzeit: 2½ Stunden, Auf-/Abstieg: 90 Meter
Billett: Tageskarte 110, Stadt Zürich.
Organisationsbeitrag 6 Franken
Besammlung: 10.15 Uhr,
Gruppentreff Zürich HB.
Anmeldung: Montag, 7. Feb., 20–21 Uhr, Dienstag, 8. Feb., 8–9 Uhr

MITTWOCH, 9. FEBRUAR

Hans Schweighofer, 044 341 50 13
oder Ruth Kunz, 044 371 17 77

Im Schnee

zwischen Einsiedeln und Rothenthurm: Nach dem Startkaffee in Einsiedeln führt die Route auf verschneiten Strässchen zunächst eine Stunde relativ steil hinauf zum Chatzenstrick. Mit etwas Wetterglück eröffnet sich ein wunderbarer Ausblick auf die verschneiten Schwyzer- und Zentralschweizer Berge. Es folgt ein schöner Abstieg zur Zweiten Altmatt. Dort verheisst das Restaurant «Distel» Wärme und Stärkung. Anschliessend geht es teilweise in Loipennähe noch eine Stunde durch das Hochmoor bis Rothenthurm.

Wanderzeit: 3¼ Stunden. Gute Schuhe, Stöcke, Schuhkrallen oder Eisspikes und Sonnenschutz sind unerlässlich.
Auf-/Abstieg: 240/180 Meter
Gruppenreisebillett: 24 Franken mit HT, inkl. Organisationsbeitrag
Besammlung: 8.30 Uhr, Gruppentreff Zürich HB, Rückkehr ca. 18 Uhr
Anmeldung: Montag, 21. Feb., 20–21 Uhr, Dienstag, 22. Feb., 8–9 Uhr

MITTWOCH, 23. FEBRUAR

Sybille Frey, 044 342 11 80,
oder Martin Wyss, 044 341 67 51

Kasualien

Wir heissen willkommen – Taufen

Aurel Max Bürgisser
Emma Lucy Odermatt
Laura Johanna Zimmermann
Robin Cimburek
Liv Nele Ziören
Lénny Tevaiarii Winterberg
Diana Elisabeth Gabel Flaig

Wir haben Abschied genommen – Beerdigungen

Paul Walter Schönholzer-Hottinger,
im 79. Lebensjahr
Margrit Hedwig Hossli geb. Klaus,
im 94. Lebensjahr
Hugo Walter Graf, im 80. Lebensjahr
Konrad Jung-Lienhard,
im 97. Lebensjahr
Olga Maria Arnold geb. Rüegg,
im 94. Lebensjahr
Verena Vogel geb. Weibel,
im 75. Lebensjahr
Alfred Niklaus-Kunz, im 82. Lebensjahr
Gertrud Glauser, im 90. Lebensjahr
Kurt Wälti, im 86. Lebensjahr
Iris Elsa Baumann geb. Dorn,
im 85. Lebensjahr
Daniel Viktor Frei, im 70. Lebensjahr
Oskar Brachs-Grossmann,
im 75. Lebensjahr
Margareta Furrer geb. Steininger,
im 89. Lebensjahr
Eva Enz geb. Knes, im 84. Lebensjahr
Margrit Hugentobler geb. Graf,
im 97. Lebensjahr
Jürg Rolf Wyss, im 76. Lebensjahr
Max Wild-Burger, im 82. Lebensjahr
Wilhelm Gottfried Leutenegger,
im 95. Lebensjahr
Werner Robert Meister,
im 97. Lebensjahr
Jethro Sieber, im 60. Lebensjahr
Daniel Heinrich Steiner,
im 56. Lebensjahr
Martha Schnell geb. Spiellmann,
im 101. Lebensjahr
Lux Marie Kosch geb. Maire,
im 92. Lebensjahr
Prudence Pamela Brunner geb. Law,
im 97. Lebensjahr
Kurt Lorenz Jucker, im 74. Lebensjahr
Lotte Ilse Morel geb. Geissmann,
im 91. Lebensjahr
Margrit Hegetschweiler
geb. Appenzeller, im 96. Lebensjahr
Ruth Baumgartner geb. Flütsch,
im 92. Lebensjahr
Gerhard Ulrich Bossler,
im 94. Lebensjahr

SICH TREFFEN • ERLEBEN • AUSTAUSCHEN

«Farben im Licht» – mit Führung



Quelle: Landesmuseum Zürich

Glasmalerei:

**Faszination, Vielfältigkeit, strahlende
Leuchtkraft.**

Während der Führung durch die Ausstellung
im Landesmuseum Zürich erfahren wir mehr
über die Glasmalerei in der Schweiz vom
13. bis 21. Jahrhundert und erhalten Einblick
in die aufwändige Technik der faszinierenden
Handwerkskunst.

Gemeinsame Fahrt nach Zürich Hauptbahnhof
zur Führung im Landesmuseum und anschlies-
sendem Mittagessen.

Teilnahmezahl beschränkt –
Anmeldung erforderlich:
bis Montag, 31. Januar.

Auskunft und Anmeldung:

Sarah Müller, 044 244 10 78, sarah.mueller@reformiert-zuerich.ch

Kosten für Reise, Eintritt mit Führung (ca. 20 Franken) und Mittagessen
zulasten der Teilnehmenden. Billette für den öffentlichen Verkehr bitte
vor der Abfahrt selbst besorgen.

«Die Herbstzeitlosen» – ein Angebot für alle interessierten und alleinstehenden
Personen.

TREFFPUNKT MEIERHOFPLATZ ✓

Donnerstag, 10. Februar, 9.30 Uhr

ICH WILL EUCH ZUKUNFT UND HOFFNUNG GEBEN

Weltgebetstag 2022

«Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»:
Diesen Zusage hat Gott durch den Propheten
Jeremia den Israeliten zusagen lassen, als sie in
Babylon in der Verbannung lebten, um ihnen
Mut zu machen. Frauen aus England, Wales und
Nordirland haben in der diesjährigen Liturgie
zum Weltgebetstag ganz bewusst diesen Vers
gewählt als Titel. Er soll auch für uns in der Zeit
der Corona-Pandemie, die kein Ende zu nehmen
scheint, und angesichts all der Natur-Katastrophen
und Krisenherden auf der Welt, Hoffnung auf eine
Zukunft geben.

Wir laden Sie herzlich ein, mit uns den
Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern.

Wir freuen uns auf Sie:

*Eveline Baer-Anker, Monika Baur, Cathrin Hosenfeld,
Pfarrerinnen Yvonne Meitner, Dorothea Schopferer und Liz Schneller*

KIRCHE HÖNGG

Freitag, 4. März, 19.30 Uhr



Quelle: WGT Schweiz

Gottesdienste

Fr, 28. Januar, 20h

Taizé-Feier

mit Chilekafi ✓

Kirche Högg
Markus Fässler

So, 30. Januar, 10h

Gottesdienst

mit KLEIN und gross ✓

mit Chilekafi
Musik: Sinfonietta Högg
Kirche Högg
Markus Fässler

So, 30. Januar, 10h

Jodelgottesdienst ✓

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Fr, 4. Februar, 10h

Liib & Seel ✓

mit Pastaessen
Sonnegg

So, 6. Februar, 10h

Gottesdienst

klassisch! ✓

mit Chilekafi
Kirche Högg
Matthias Reuter

So, 6. Februar, 17h

Gospelkirche ✓

mit Chilekafi ab 16.15h
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 13. Februar, 10h

Gottesdienst ✓

mit Chilekafi
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

So, 20. Februar, 17h

Abendfeier

Kirche Högg
Markus Fässler

So, 27. Februar, 10h

Gottesdienst ✓

mit Chilekafi
Kirche Högg
Martin Günthardt

So, 27. Februar, 10h

Gottesdienst

mit Chilekafi ✓
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

IN ALTERS- INSTITUTIONEN

Anlässe in den
Heimen sind aktuell
nicht öffentlich

Sa, 5. Februar, 9.15h

Gottesdienst

Alterszentrum Sydefädeli
Nathalie Dürmüller

Sa, 5. Februar, 10.30h

Gottesdienst

Alterszentrum Trotte
Nathalie Dürmüller

Mi, 9. Februar, 9.45h

Andacht

Hauserstiftung
Matthias Reuter

Fr, 11. Februar, 10h

Ökumenische Andacht

Alterswohnheim Riedhof
Matthias Braun

Di, 22. Februar, 16.30h

Stunde des Gemüts

Alterswohnheim Riedhof
Markus Fässler

Mi, 23. Februar, 9.45h

Andacht

Hauserstiftung
Pia Förj

Musik

donnerstags, 19.30h
(bis 10. Februar)

Gospelchor Probe

KGH Oberengstringen
Fritz Mader

donnerstags, 20h
(bis 17. Februar)

Kirchenchor Probe

KGH Högg
Peter Aregger

So, 6. Februar, 17h

Gospelkirche

Musik: Ignaz Netzer
Kirche Oberengstringen
Jens Naske

Gemeinschaft

Mo–Fr, 14–17.30h

kafi & zyt ✓

Sonnegg
12.–27. Februar
geschlossen
Claire-Lise Kraft-Illi

Freiwillige

Di, 22. Februar, 14.30h

Bazar-Arbeitsgruppe ✓

KGH Högg
Susanne Gehrig

Corona Vorgaben



Bei Veranstaltungen und Gottesdiensten mit einem grünen Haken ✓ gilt 2G-Zertifikatspflicht.

Ausserdem gilt bei allen Anlässen in Innenräumen eine Maskenpflicht, auch wenn mit Zertifikat.

DENK-MAL

Es ist an der Zeit!

In einem unscheinbaren Geschäftshaus in der Winterthurer Innenstadt hat eine Organisation ihren Hauptsitz, deren Bedeutung für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen kaum zu unterschätzen ist: der «Club of Rome», eine internationale Denkfabrik, die sich für eine nachhaltige Zukunft unseres Planeten einsetzt. Er besteht aus 100 Mitgliedern, Expert:innen in verschiedenen Disziplinen, Ökonom:innen, Industriellen, Wissenschaftler:innen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens.

Vor 50 Jahren gelang es dem «Club of Rome» mit seiner berühmten wirtschaftlichen Studie «Die Grenzen des Wachstums» zum wohl ersten Mal, ein weltweites Bewusstsein für die Notwendigkeit eines ressourcenschonenden Umgangs mit den Schätzen dieser Erde zu wecken. Das Buch, das in 30 Sprachen übersetzt und über 30 Millionen Mal verkauft wurde, gilt als Wendepunkt im weltweiten Umweltdenken. Von kirchlicher Seite wurden die Impulse im Rahmen der ökumenischen Bewegung aufgenommen und führten zum «konziliaren Prozess von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung». Seit einem halben Jahrhundert steht der Schutz der Erde auf der politischen Agenda. Darüber, was die Bewegung erreicht hat, gehen die Meinungen auseinander. Gewiss, das Bewusstsein eines grossen Teils der Menschheit hat sich gewandelt, und viele Menschen gerade auch in unserem Land haben ihre Konsum-, Ernährungs- und Lebensgewohnheiten geändert und auf mehr Nachhaltigkeit eingestellt. Doch das reicht nicht, um die viel beschriebenen Umweltprobleme zu lösen. Ob es gelingen wird, die Beschlüsse der Klimakonferenz von Glasgow vom vergangenen Herbst erfolgreich umzusetzen, wird sich in den nächsten Monaten und Jahren zeigen.

Dass es gelingen kann, hängt von der Bereitschaft jedes Einzelnen ab. Vor 50 Jahren waren es 100 Menschen, die eine Bewusstseinswende schafften. Die Zeit war damals reif dafür. In der Bibel wird so ein Zeitpunkt als «Kairos*» bezeichnet; als ein Moment, an dem sich eine besondere Gelegenheit bietet. Mir scheint, als ob sich uns gegenwärtig wieder so ein Kairos auftut, bei dem es auf jeden von uns ankommt. 50 Jahre sind zwei Generationen. Zwei Generationen lang hatten die Menschen Gelegenheit, zu forschen, diskutieren und verhandeln. Nun gilt es deutlich zu handeln. Es ist an der Zeit!

Denk-Mal von Jens Naske

*«Kairos»: Ein von Gott gegebener Zeitpunkt, eine besondere Chance und Gelegenheit, in Unterscheidung von «Chronos» für Zeit-Dauer.

Erwachsene

Mo–Fr, 14–17.30 h

kafi & zyt ✓

Sonnegg
12.–27. Februar
geschlossen
Claire-Lise Kraft-Illi

Mi, 2. Februar, 18 h
Bibeleinführung zum Epheserbrief ✓

Sonnegg
Jens Naske

Mi, 2. Februar, 19.30 h
Trauertreff ✓

Sonnegg
Anne-Marie Müller

Do, 3. Februar, 14 h
Spielnachmittag ✓

WipWest Huus
Nicol Koradi
Anmeldung bis 2. Feb.

Fr, 4. Februar, 13.45 h
Walk & Talk

Bushaltestelle Grünwald
Nathalie Dürmüller

Fr, 4. Februar, ab 17 h
Gitarren-Workshop ✓

KGH Oberengstringen
Jens Naske

Mo, 7./21. Februar, 19 h

Kontemplation ✓

Kirche Höngg
Lilly Mettler

Mo, 7. Februar, 19 h
Wulle Träff ✓

Sonnegg

Mi, 9. Februar, 19 h

Filmabend ✓

mit Apéro
KGH Höngg
Matthias Reuter

Do, 10. Februar, 9.30 h

Die Herbstzeitlosen ✓

Treffpunkt Meierhofplatz
Anmeldung bis 31. Jan.
Sarah Müller

Do, 17. Februar, 14 h

WipWest-Stamm ✓

WipWest Huus
Yvonne Meitner

Fr, 18. Februar, 13.45 h

Walk & Talk

Bushaltestelle Grünwald
Matthias Reuter

Do, 24. Februar, 10 h

Frauen

lesen die Bibel ✓

Sonnegg
Anne-Marie Müller

Fr, 25. Februar, 19 h

Spielabend ✓

WipWest Huus
Nicol Koradi
Anmeldung bis 24. Feb.

So, 27. Februar, 17 h

Tanzen am

Tanzmusiktreff ✓

Sonnegg
Elke Rüegger-Haller
Anmeldung bis 20. Feb.

60plus

montags, 8.45 h

Gymfit für Frauen ✓

KGH Höngg
Gaby Hasler

dienstags, 10.30 h

Gymfit für Frauen ✓

(ohne Bodenturnen)
KGH Höngg
Annabeth Juchli

mittwochs, 10 h

Gymfit für Frauen ✓

KGH Höngg
Gaby Hasler

freitags, 9 h

Gymfit für Männer ✓

KGH Höngg
Martin Wyss

Do, 10. Februar, 9.30 h

Die Herbstzeitlosen ✓

Treffpunkt: Meierhofplatz
Anmeldung bis 31. Jan
Sarah Müller

Jugendliche

Fr, 4. Februar, 18.30 h

Spirit

Kirche Höngg
Martin Günthardt

Kind + Familie

Mo–Fr, 14–17.30 h

kafi & zyt ✓

Sonnegg
12.–27. Februar
geschlossen
Claire-Lise Kraft-Illi

freitags, 9 h

(bis 11. Februar)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

freitags, 9/10.15 h

(bis 11. Februar)

Singe mit de Chinde

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

freitags, 15.45 h

(bis 4. Februar)

Kindergottesdienst

Kirche Oberengstringen
Peter Lissa

montags, 15/16.15 h

(bis 7. Februar)

Singe mit de Chinde

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

mittwochs, 9/10.15 h

(bis 9. Februar)

Singe mit de Chinde

Kirche Oberengstringen
Franziska Lissa

So, 30. Januar, 10 h

Gottesdienst mit KLEIN und gross ✓

Musik: Sinfonietta Höngg
mit Chilekafi
Kirche Höngg
Markus Fässler

Mi, 2. Februar, 9/10.15 h

Singe mit de Chinde

WipWest Huus
Rebekka Gantenbein

Mi, 2. Februar, 13.30 h

Andrew Bonds Märli-MusicalTheater ✓

KGH Höngg
Claire-Lise Kraft-Illi

Mi, 2. Februar, 13.45 h

Kiki-Träff

mit Eltern-Kafi

Sonnegg
Rebekka Gantenbein

Fr, 4. Februar, 18 h

Liib & Seel ✓

mit Pastaessen
Sonnegg

Atelier

Fr, 4. Februar, 19 h

Spielabend ✓

Sonnegg

Mi, 9. Februar, 14 h

Spielnachmittag für Kinder

Sonnegg
Anmeldung
bis 1. Februar

Malkurse

Montags und donnerstags, 13.30 h
Zeichnen und Malen für Erwachsene ✓

Brigitta Kitamura

samstags, 10/12 h

Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche

Brigitta Kitamura
044 341 46 03



NEWSLETTER

*Interessiert?
Dann melden
Sie sich an.*

GEMEINDEPARTNERSCHAFT

Reise nach Göncruszka



Quelle: Elke Rüeegger

Wir reisen 2022 wieder und planen einen Besuch in unserer ungarischen Partnergemeinde Göncruszka. Ein spannendes Erlebnis wartet auf uns: Menschen begegnen, Schule miterleben, die Romaarbeit im Nachbardorf kennenlernen, schauen, neugierige Fragen stellen, in eine andere Welt eintauchen, und da sind Menschen, die

sich freuen, wenn wir kommen und ein wenig Leben mit ihnen teilen. Die Schule Talentum (gehört zur reformierten Kirchgemeinde) ist nur fünf Minuten zu Fuss entfernt.

Wohnen werden wir im «tök-jó Vendégház», einem modernen Gästehaus mit Doppelzimmern (Dusche/WC), im Garten gibts Sauna, Jacuzzi und ein kleines Schwimmbad – also ideal auch zur Erholung! Frühstück und Abendessen kochen wir selber im Gästehaus. Mittagessen werden wir im von der kleinen Kirchgemeinde in Göncruszka neuerbauten Restaurant «tejjel-mézzel» (= mit Milch und Honig), das auch dank unserer Hilfe und durch «Honiggeld» möglich wurde.

Die ganzen Hintergründe dazu dann an Ort und Stelle zum Hören und Sehen und Schmecken. Oder auf unserer Website: www.kk10.ch/gemeindeprojekt

Kosten: ca. 800 Franken, inkl. Reise mit dem Nachtzug, Übernachtung und Verpflegung

Interessiert? Fragen?

Melden Sie sich baldmöglichst bei der Reiseleiterin Elke Rüeegger-Haller, ehemalige Pfarrerin von Wipkingen, 079 689 41 09, elkerueeger@gmail.com. Im April findet ein Infoabend für Interessierte und die Angemeldeten statt.

GÖNCRUSZKA, UNGARN

Montag, 19. September abends, bis Dienstag, 27. September, morgens

Danke für die Gottesdienstkollekten

5. Dez.	Höngg	Verwirklichung der Menschenrechte	445.75
5. Dez.	Oberengstringen	Verwirklichung der Menschenrechte	75.20
12. Dez.	Höngg	Kirche weltweit	444.90
12. Dez.	Höngg	Indianerschule Argentinien	160.00
12. Dez.	Oberengstringen	Projekt der Sonntagsschule	319.20
19. Dez.	Oberengstringen	Selam	777.75
19. Dez.	Höngg	Selam	330.50
24. Dez.	Oberengstringen	HEKS-Projekt: Schulen in Syrien	627.50
24. Dez.	Höngg	HEKS-Projekt: Schulen in Syrien	556.75
25. Dez.	Höngg	Schweizerische Weihnachtssammlung HEKS	1210.30
25. Dez.	Oberengstringen	Schweizerische Weihnachtssammlung HEKS	344.70
31. Dez.	Höngg	Solidara	329.75
31. Dez.	Oberengstringen	Solidara	178.50

Atelierkurse
im Sonnegg

Anmeldung: www.kk10.ch/atelier,
043 311 40 60, atelier@kk10.ch
Info: Jacqueline Kübler, Leitung, 043 311 40 63
Die aktuellen Informationen finden Sie
immer auf www.kk10.ch/atelier

QI-GONG IN BEWEGUNG UND STILLE

donnerstags, 3./10./17./24./31. März, 7. April,
14.15–15.15 Uhr ✓

Qi-Gong hat einen positiven Einfluss auf
unsere Bewegungs- und Denkmuster.

Leitung: Ursula Wirth,
Musik- und Bewegungspädagogin
Anmeldung bis 17. Februar

KREATIV MIT STOFF

freitags, 11./18. März, 1./8. April, 9–11 Uhr ✓



Nähen Sie nach eigenem «Gusto» etwas zum
Anziehen oder ein Accessoire.

Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene
Leitung: Ursula Schüpbach,
Damen- und Theaterschneiderin
Anmeldung bis 3. März

GRUNDKURS SCHNITZEN

Samstag, 12. März, 14–16 Uhr ✓



In diesem Kurs lernst du das Sackmesser und
seine vielen verschiedenen Werkzeuge kennen.
Leitung: Pascal Weber, naturbegeisterte Mittel-
stufen-Lehrperson
Anmeldung bis 3. März

Quellen: Atelier Sonnegg



KIRCHE HÖNGG
Am Wettingertobel 40
8049 Zürich



**KIRCHE
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 7
8102 Oberengstringen



**KIRCHGEMEINDEHAUS
HÖNGG**
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich



**KIRCHGEMEINDEHAUS
OBERENGSTRINGEN**
Goldschmiedstrasse 8
8102 Oberengstringen



**SONNEGG
FAMILIEN- UND
GENERATIONENHAUS**
Bauherrenstrasse 53
8049 Zürich



WIPWEST HUUS
Hönggerstrasse 76
8037 Zürich

ADMINISTRATION

Ruth Studer
Sandra Winkler
043 311 40 60
administration.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch

PFARRAMT

Pfrn. Nathalie Dürmüller
043 311 40 53

Pfr. Markus Fässler
043 311 40 52

Pfr. Martin Günthardt
043 311 40 51

Pfrn. Yvonne Meitner
043 311 40 55

Pfrn. Anne-Marie Müller
043 311 40 54

Pfr. Jens Naske
044 750 20 91

Pfr. Matthias Reuter
044 599 81 91

SOZIALDIAKONISCHE DIENSTE

Cynthia Honefeld
043 311 40 58

Nicol Koradi
044 244 10 79

Claire-Lise Kraft-Illi
043 311 40 56

Peter Lissa
044 244 10 70

Sarah Müller
044 244 10 78

LEITUNG ATELIER

Jacqueline Kübler
043 311 40 63

GOSPELCHOR

Fritz Mader
078 725 82 03

BETRIEBSLEITUNG

Stephan Nicola
043 311 40 62

KANTOR / KIRCHENCHOR

Peter Aregger
079 439 17 37

KATECHETINNEN

Marlise Casutt
079 683 16 39

Rebekka Gantenbein
043 499 08 25

Olivia Isliker
079 209 56 66

Tanja Loepfe
044 853 48 51

SIGRISTEN/ HAUSDIENT HÖNGG

Daniel Morf,
Andrea Claris
und Heiri Stiefel
043 311 40 66
hausdienst.kk.zehn@reformiert-zuerich.ch
Silvia Stiefel
(Sonnegg) 043 311 40 65

SIGRIST OBERENGSTRINGEN

Erwin Gutschell
044 244 10 74

KIRCHENKREISKOMMISSION

David Brockhaus
Präsident
044 391 52 83
david.brockhaus@reformiert-zuerich.ch

Mailadressen jeweils:
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

Nächste Ausgabe:
Freitag, 25. Februar 2022